

Viktoria Troll

Matrikelnummer: 2809255

Email: s6vitrol@uni-bonn.de

Geographisches Institut, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Arbeitsgruppe Stadt- und Regionalforschung

Betreuer: Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt

Exposé zur Bachelorarbeit

Konflikte bei der Nachverdichtung von städtischen Quartieren am Beispiel
Bad Kreuznach

Relevanz des Themas

Seit einigen Jahren ist in der Bundesrepublik eine Erstarkung von Städten und Agglomerationsräumen zu beobachten. Laut der Statistik kann in vielen Gemeinden Deutschlands von dem Prozess der Reurbanisierung gesprochen werden (BBBSR, 2017). Der Bevölkerungsdruck steigt somit vor allem in städtischen Quartieren und ist dort vor allem auf den Wohnungsmärkten spürbar. Neben den Großstädten verzeichnen besonders auch Mittelstädte an den Rändern der Metropolregionen einen spürbaren Zuzug (KOCH ET AL., 2017). Diesem muss die Politik mit entsprechenden städtebaulichen Maßnahmen nachkommen.

Bereits im Jahr 2002 beschloss die Regierung den täglichen Flächenverbrauch in der Bundesrepublik bis zum Jahr 2020 von 129ha auf maximal 30ha täglich zu reduzieren. Somit wurde für die Stadt- und Siedlungsentwicklung in Deutschland eine neue Zielvorgabe gesetzt. Die Ministerkonferenz für Raumordnung formulierte dazu eine Doppelstrategie, die einerseits die Innenentwicklung in den Fokus stellt, andererseits die Vermeidung der Flächeninanspruchnahme im Außenbereich von Kommunen vorsieht. Dabei wird ein Verhältnis von 3:1 Innen- vor Außenentwicklung angestrebt.

Um dem Prozess der Reurbanisierung und den Zielen der Bundesregierung nach zu kommen, spielen Nachverdichtungsansätze in städtebaulichen Konzepten eine stetig steigende Rolle.

Im Zuge einer Studie des BBSR aus dem Jahr 2014 wurden 20 Nachverdichtungsprojekte im Hinblick auf deren Bedeutung für den Klimawandel untersucht. Dabei wurden sechs Nachverdichtungsansätze definiert und unterschiedliche Konfliktfelder charakterisiert. Deutlich wurde dabei, dass Bauprojekte unterschiedliche Konfliktpotenziale bergen und es zwischen einer Vielzahl von Akteuren zu Ziel- und Interessenskonflikten kommt (BBSR, 2014).

Zielsetzung und Forschungsfragen

Auf Grundlage der Definition von Nachverdichtungsansätzen und den dabei herausgestellten Konfliktfeldern sollen anhand des regionalen Beispiels Bad Kreuznach verschiedene Konfliktpotentiale in der Nachverdichtung aufgezeigt und hinsichtlich ihrer Intensität untersucht werden. Im Fokus stehen dabei die verschiedenen wirksamen Akteure, deren Ziele und Interessen und mit welchen Strategien sie diese umsetzen.

Als konkrete Anknüpfungspunkte dienen dazu zwei Bauprojekte, bei deren Auswahl auf zwei Referenzgrößen geachtet wird. Zum einen liegt der Fokus auf der geographischen Betrachtungskategorie der städtebaulichen Nachverdichtung, zum anderen auf der Konfliktorientierung der Fallbeispiele (REUBER, 1999).

Aus dieser Zielsetzung ergeben sich folgende Forschungsfragen:

- *Welchen Typ der Nachverdichtung repräsentieren die Fallbeispiele?*
- *Welche Konfliktpotenziale können bei den Fallbeispielen beobachtet werden?*
- *Welche Hintergründe liegen den Konflikten zugrunde?*
- *Welche Akteure sind in die Konflikte involviert?*
- *Über welche Machtpotenziale verfügen die einzelnen Akteure?*
- *Welche Ziele und Interessen verfolgen die verschiedenen Akteure?*
- *Welche Lösungen und Kompromisse werden angestrebt?*

Aufbau der Arbeit und Methodik

Der erste Teil der Arbeit beschäftigt sich mit dem Stand der Forschung im Bereich der städtebaulichen Nachverdichtung. Dabei soll auf die gesellschaftliche Relevanz des Themas und aktuelle Studien eingegangen werden. Im Hinblick auf das empirische Forschungsziel der Arbeit wird anschließend das Konzept der geographischen Konfliktforschung thematisiert.

Der zweite Teil der Arbeit umfasst die empirische Forschung im Bereich der qualitativen Sozialforschung. Dafür erfolgt eine Medienanalyse, die einzelne Bauprojekte in der Gemeinde auf deren thematische Relevanz untersucht. Dabei sollen öffentlich wirksame Akteure erfasst werden. Im Verlauf der Arbeit können für die Konfliktbiographien noch weitere schriftliche Quellen hinzugezogen werden.

Um die Hintergründe der Bauprojekte, sowie die subjektiven Perspektiven und Handlungsmotive der beteiligten Akteure zu erfahren, werden im Anschluss qualitative Interviews geführt (FLICK ET AL., 2015). Als Ansprechpartner dienen dazu unter anderem die Oberbürgermeisterin, ein Vertreter des Stadtplanungs- und Bauamtes, eine lokale Wohnungsbaugesellschaft sowie die Mitglieder einer Interessensgemeinschaft.

Die erzielten Ergebnisse der Leitfadeninterviews werden mit Hilfe der Software MAXQDA qualitativ analysiert. Als Orientierung für den empirischen Forschungsteil der Arbeit dient „Das methodische Konzept der Untersuchung“ (REUBER, 1999) aus dem wissenschaftlichen Bereich der geographischen Konfliktforschung.

Literaturvorschläge

BUNDESINSTITUT FÜR BAU-, STADT- UND RAUMFORSCHUNG (Hrsg.) (2014):

Städtebauliche Nachverdichtung im Klimawandel. ExWoSt-Fachgutachten
46/1. Bonn.

BUNDESINSTITUT FÜR BAU-, STADT- UND RAUMFORSCHUNG (Hrsg.) (2017):

Wie viel (Re)Urbanisierung durchzieht das Land? BBSR Analysen Kompakt
07/2017. Bonn.

FLICK, U. U. ERNST V.K. (2015): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Rowohlt
Taschenbuch Verlag. Reinbeck.

KOCH, T., EHRENTRAUT. O., NEUMANN, M., PIVAC, A. (2017): Wohnraumbedarf in
Deutschland und den regionalen Wohnungsmärkten. Endbericht. Prognos AG.
Berlin.

KRUKER, V. U. J. RAUH (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie.

Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt.

MAYRING, P. (2002): Einführung in die Qualitative Sozialforschung. (Beltz) Weinheim
und Basel.

REUBER, P. (1999): Raumbezogene politische Konflikte. Geographische
Konfliktforschung am Beispiel von Gemeindegebietsreformen. Franz Steiner
Verlag. Stuttgart.

REUBER, P. (2012): Politische Geographie. Verlag Ferdinand Schöningh. Paderborn.

SCHNEIDER, T. (2017): Statistischer Jahresbericht 2014-2016. Bad Kreuznach.

SCHRENK, V., SCHMÜCKER, B. (2009): Bausteine erfolgreicher Innenentwicklung.
Empfehlungen aus der kommunalen Praxis. Stuttgart.